

ASCHACH zeitung

Ausgabe 4/2006

Aus dem Inhalt:

- Was ist DOSTE?
- Wie geht's weiter mit dem „Schopperplatz“?
- Bericht des Bürgermeisters
- Winter 2006/07 Schneeräum- und Streupflicht der Anrainer
- Heizkostenzuschuss 2006/07
- Brauchen wir eine Diskussion zur Gesamtschule?
- Hauptschule Aschach: Clever und Cool—ein Projekt zur Suchtprävention
- Neues aus der Bibliothek der Pfarre
- Berichte der Vereine
- Termine und Veranstaltungen
- Sonn- und Feiertagsdienste der Ärzte
- Bilderbogen 2006



Foto: F. Fischer

Frohe Weihnachten und Prosit 2007

Zum Ende des Jahres 2006 möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken. Frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2007 wünschen Ihnen der Bürgermeister, die Gemeinderäte und die Mitarbeiter der Marktgemeinde Aschach



Aschach ist mit 1. Jänner 2007 DOSTE-Gemeinde

LR Viktor Sigl überreichte Bgm. Rudolf Achleitner und Frau Vzbgm. Christine Gredler anlässlich der Ortsbildmesse in Hinterstoder im September 2006 die Aufnahmeurkunde in die Dorf- und Stadtentwicklung des Landes Oberösterreich. Damit sollen unter Einbeziehung und Beteiligung der Bevölkerung die einzelnen Maßnahmen im Sinne einer geordneten Entwicklung geplant und umgesetzt werden. Wir laden heute schon alle interessierten Bürger ein, sich an der Weiterentwicklung unseres Donaumarktes zu beteiligen. Eine Eröffnungsveranstaltung wird es im Frühjahr 2007 geben.

Wir suchen: Engagierte BürgerInnen für die Mitarbeit im Rahmen LEADER+ sowie Dorf- und Stadtentwicklung in Oberösterreich.

Die Marktgemeinde Aschach hat sich in einer der letzten Gemeinderatssitzungen für die Teilnahme am Leader+ Programm 2007-2013 entschieden.

LEADER+ ist ein EU weites Programm zur Förderung der regionalen Entwicklung in den einzelnen Mitgliedsstaaten der EU.



Jede teilnehmende Gemeinde leistet einen finanziellen Beitrag zu

diesem EU Programm, erhält aber andererseits die Möglichkeit, Gelder aus dem „Fördertopf“ zu beziehen.

Aschach hat im Rahmen dieses Projekts das Schopper- und Fischermuseum geschaffen.

Für die LEADER Periode 2007-2013 sollte unsere Gemeinde die Chance nützen, Projekte im Rahmen dieses Förderprogramms zu entwickeln und umzusetzen.

Der Regionalentwicklungsverband Eferding sucht daher Bürger aus unserer Gemeinde, die mit ihrem Einsatz und ihren Ideen das Programm für die Zukunft der Region Eferding mitgestalten.

Die Zukunftskonferenz findet am Freitag, 9. Februar und Samstag, 10. Februar statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte am Gemeindeamt Aschach oder direkt beim Regionalentwicklungsverband Eferding; Stadtplatz 31, 4070 Eferding; Tel. 07272/5555-163 oder unter regef@eferding.ooe.gv.at

Aschach wird mit Beginn des Jahres-Herbst 2007 wieder in das DORF- und STADTentwicklungsprogramm des Landes Oberösterreich aufgenommen.

Bei der Entwicklung von Projekten und Ideen sind wir aber auf die Mithilfe engagierter BürgerInnen angewiesen.

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe und Ihr Interesse für eine Weiterentwicklung in Aschach

Wer ist zuständig für das Areal „Schopperplatz“?

Die Situation am Schopperplatz war in letzter Zeit Anlass für mehr oder weniger heftige Diskussionen. In diesem Zusammenhang wurde auch oft mit unrichtigen Behauptungen und Halbwahrheiten argumentiert. Zur Aufklärung der Situation möchte ich Ihnen heute die objektive Sachlage darlegen.

Das Gelände der ehemaligen Strombauleitung wurde von der Gemeinde im Jahre 2001 angemietet. Im ehemaligen „Magazingebäude“ wurde das Fischerei- und Schoppermuseum eingerichtet, die ehemaligen Garagen wurden heimischen Kunsthandwerkern für ihre Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Im Gebäude der früheren Schmiede ist während der Tourismussaison auch die „Rad Info“ eingerichtet. Diesen Bereich des Schopperplatzgeländes betreffend hat es in der Vergangenheit nie Anlass zu Ärger oder Beschwerden von Anrainern gegeben.

Sehr wohl aber gibt es immer wieder Kritik an den Zuständen und Vorkommnissen im angrenzenden Bereich oberhalb des Museums.

Die Gemeinde Aschach hat die Gebäude an verschiedene Vereine (Spektrum, Feuerwehr, Flusswanderverein Mückenstich) und Privatpersonen vergeben. Mit allen Benützern gibt es Nutzungsvereinbarungen, in denen aufgelistet ist, welche Pflichten und Rechte mit der Benützung verbunden sind. Unter anderen ist festgehalten, dass es

neben der vereinseigenen Nutzung keine Weitergabe an Dritte geben darf. Nun haben sich dort in letzter Zeit (ohne Wissen der Gemeinde als Hauptmieter) verschiedene Jugendgruppen mit ihren Bands etabliert. Neben Anrainerbeschwerden über eine übermäßige Lärmentwicklung durch lautstarke Musikprobenaktivität wurde auch bemerkt, dass hin und wieder private Feiern abgehalten wurden.

Da diese Nutzung durch die Jugendlichen nicht den Vereinbarungen zwischen Gemeinde und „Via Donau“ entspricht, sind wir aufgefordert, zu reagieren.

Nicht ein willkürlicher „Rauschmiss“ der jungen Musiker ist die Konsequenz, (wie unrichtigerweise behauptet wurde) sondern die Wiederherstellung des in den Vereinbarungen zwischen „Via Donau“ und Gemeinde einerseits und den Benützern andererseits festgehaltenen Zustandes.

Natürlich wollen wir jungen Musikern eine Möglichkeit bieten, ihrem Hobby nachzugehen. Wir werden daher zusammen überlegen müssen, wie weit und unter welchen Bedingungen es möglich ist, einen Raum für derartige Probenaktivitäten zu finden.

Eine Benützung der von der Gemeinde angemieteten Gebäude am Schopperplatz ohne vorherige Zustimmung von Seiten der Gemeinde wird es in Zukunft nicht geben.

Wasser für Aschach—WDL



Im Gebrechensfall rufen Sie bitte daher umgehend die WDL Notfall-

nummer:

0732/3400-6222

Die Mitarbeiter der WDL stehen Ihnen für alle Fragen zur Wasserversorgungsanlage Aschach jederzeit gerne zur Verfügung. Sie erreichen das WDL Büro Mo—Do unter

0732/3400-6392

Selbstverständlich können Sie sich in allen Fragen zur Wasserversorgungsanlage Aschach auch an unsere Mitarbei-

MÜLLTONNEN

Wir wurden vom Abfuhr-Unternehmen gebeten, nochmals ausdrücklich auf die Umtauschaktion bei den Mülltonnenaufklebern hinzuweisen. Tonnen, bei denen der Intervall aufgrund von fehlenden oder verfärbten Kleber nicht mehr eindeutig ersichtlich ist, werden künftig nicht mehr entleert.

Bitte vergewissern Sie sich also das Ihre Mülltonne ordnungsgemäß gekennzeichnet ist und besorgen Sie sich gegebenenfalls einen Austauschkleber am Gemeindeamt um Problemen vorzubeugen

Rückblick 2006 – Ausblick 2007



Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Unterschiedliche Gründe waren maßgebend, dass wir nicht

alle geplanten Vorhaben verwirklichen konnten. Dennoch dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Ich darf Ihnen nochmals die wichtigsten Projekte in Erinnerung rufen:

- Sanierung der Schiffsanlegestelle
- Erneuerung des Probelokals der Marktmusik
- Errichtung des Parkplatzes beim Pfarrzentrum
- Sanierung diverser Straßen im Gemeindegebiet

Projekte 2007:

Obwohl der Budgetbeschluss 2007 erst in der 1. Sitzung des Gemeinderates mit Jahresbeginn erfolgen wird, darf ich Ihnen bereits einige unserer Vorhaben für das kommende Jahr ankündigen.

Ein lang gehegter Wunsch unserer Kinder ist die Verwirklichung eines Abenteuerspielplatzes. Bereits 2005 haben sich Kinder aus der Volksschule Gedanken über einen neuen Spielplatz nach ihren Wunschvorstellungen gemacht. Die geplante Verwirklichung im Jahr 2006 musste auf Grund von Verzögerungen im Förderungswesen auf das Jahr 2007 verschoben werden. Jetzt ist die Finanzierung gesichert und einer Verwirklichung im kommenden Jahr steht nichts mehr im Wege.

Familienförderung ist allen Gemeinderatsfraktionen eine vorrangiges Anliegen. Aus diesem Grund planen wir für das kommende Jahr die Installierung eines Kindergartenbusses. Derzeit wird in Form von Fragebögen der Bedarf eines eigenen Zubringerbusses erhoben.

Geplant ist auch die Errichtung eines Beach-Volleyballplatzes im Bereich der Schulsportanlage. Damit würde ein Wunsch vieler Jugendlicher in Erfüllung gehen.

Der Einbau eines Behinderten WCs wurde aus dem Jahr 2006 auf das kom-

mende Jahr verschoben. In diesem Zusammenhang soll auch in die bestehende öffentliche Toiletteanlage eine neue Entlüftung eingebaut werden.

Schließlich werden wir auch weiterhin an einer Verbesserung unserer Infrastruktur arbeiten. So planen wir die Fortsetzung der Sanierung unserer Straßen, der Kanalisation und der Straßenbeleuchtung.

Abhängig ist natürlich die Verwirklichung aller geplanten Vorhaben von einer gesicherten Finanzierung im Budget 2007.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen AschacherInnen zu bedanken, die sich freiwillig und unentgeltlich für unseren Ort und seine Bürger einsetzen. In der Entwicklung eines Ortes, einer Region sind wir ganz entscheidend auf die Mithilfe unserer Mitbürger angewiesen. Daher darf ich Sie bereits jetzt einladen, zusammen mit uns Gemeindevertretern, an der Gestaltung der Zukunft

Aschachs mitzuwirken. Mit Beginn des Jahres 2007 wird Aschach nämlich wieder Mitglied in der vom Land Oberösterreich geförderten „Dorf- und Stadtentwicklung“ sein.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei jenen Personen, die sich über das übliche Maß hinaus für die Kinder und Jugendlichen einsetzen. Erlauben Sie mir daher, dass ich an dieser Stelle einmal die vorbildliche Tätigkeit unserer Mitarbeiter im Kindergarten erwähne. Bestes Beispiel sind die vielen Feiern zu den verschiedenen Anlässen im Verlauf eines Kindergartenjahres. Mit besonderer Freude durfte ich auch heuer wieder die Feier anlässlich des Martinsfestes miterleben.

Viele Stunden ihrer Freizeit opfern die Mitarbeiter der „Kinderfreunde Aschach“.

Die hervorragende Organisation des Kinderferienlagers möchte ich hier ganz besonders hervorheben. Frau Ulrike Keplinger und ihr Team verstehen es immer wieder ausgezeichnet, dieses Ferienlager für die Aschacher Kin-

der zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Seit einigen Jahren wird die Forderung nach einem „Jugendtreff“ in Aschach erhoben. Der Verein Aschach innovativ hat sich die Erfüllung dieser Forderung zum Ziel gesetzt und sich in uneigennütziger Weise bereit erklärt, ein Jugendzentrum in Aschach zu installieren. Die Gemeinde hat die Rahmenbedingungen geschaffen, damit dieses von Bürgern initiierte Projekt auch verwirklicht werden konnte. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Gemeinde bei der Obfrau des Vereins, Frau Stefanie Harrer, sowie bei allen ihren fleißigen Helfern sehr herzlich bedanken.

Für die konstruktive Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien der Gemeinde möchte ich allen Fraktionsführern und Ausschussobmännern Dank sagen. Nur in einem Klima des Miteinanders werden wir etwas Positives für unseren Ort und seine Bürger schaffen können.

Ein besonderer Dank gilt auch allen MitarbeiterInnen der Gemeinde, die sich immer wieder bemühen, mit bestem Einsatz für die Bürger unseres Marktes zu arbeiten.

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe AschacherInnen, ein paar ruhige und besinnliche Adventtage. Mögen auch im neuen Jahr Ihre Wünsche und Vorstellungen in Erfüllung gehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr.

Bgm. Rudolf Achleitner



Die letzte Leasingrate für das AVZ wurde im September 2006 bezahlt. Damit ist das Veranstaltungszentrum endgültig im Eigentum der Marktgemeinde Aschach.

Heizkostenzuschuss für Winter 2006/2007



Wer wird gefördert?

Sozial bedürftige Personen, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung leben-

den Personen die Summe der folgenden anzuwendenden Einkommensgrenzen nicht übersteigt.

Diese Einkommensgrenzen betragen für:

Alleinstehende: 703,80 Euro

Ehepaare/Lebensgemeinschaften: 1.077,11 Euro

Was wird gefördert?

Heizkosten für die Heizperiode 2006/2007, gleichgültig mit welchem Energieträger die Wohnung beheizt wird.

Wie wird gefördert?

Gewährung eines einmaligen Heizkostenzuschusses für die Heizperiode 2006/2007

in Höhe von 162 Euro pro Haushalt, wenn das Haushaltseinkommen unter den festgesetzten Einkommensgrenzen für die soziale Bedürftigkeit liegt, in Höhe von 81 Euro pro Haushalt, wenn das Haushaltseinkommen diese Einkommensgrenzen um bis zu maximal 50 Euro überschreitet.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Bei der antragstellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen.

Abwicklung / Antragstellung

Das Ansuchen um Zuerkennung des Heizkostenzuschusses ist beim zuständigen Wohnsitzgemeindeamt einzubringen. Dort liegen auch die entsprechenden Antragsformblätter auf.

Die Antragstellung hat in der Zeit vom 1. Dezember 2006 bis spätestens 13. April 2007 zu erfolgen.

Anträge erhalten Sie am Gemeindeamt Aschach oder auf der Website der Marktgemeinde Aschach unter „Formulare“

Winterdienst 2006/07 Schneeräum- und Streupflicht der Anrainer

Der Winter 2006/07 kommt bestimmt. Damit auch heuer wieder der Schneeräumdienst bestmöglich erfüllt werden kann, ergeht die eindringliche Bitte, Fahrzeuge ausschließlich auf privatem Grund oder geeigneten Stellflächen abzustellen, sodass es zu keinen Behinderungen im Rahmen des Schneeräumdienstes der Marktgemeinde kommt.

Weiters wird mitgeteilt, dass die Ablagerung von Schnee aus privaten Bereichen auf öffentlichem Gut bzw. auf Straßen nicht gestattet ist.

Auf die jährlich neu gestellte Frage über Räum- und Streupflicht wird auf Grund von Anfragen wie folgt hingewiesen:

Die Eigentümer von Liegenschaften innerhalb von Ortsgebieten haben nach § 93 Abs. 1 der StVO die Pflicht, Gehsteige und Gehwege, die dem öffentlichen Verkehr dienen, entlang der ganzen Liegenschaft von **6 Uhr bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern, sowie bei Schnee- und Eisglätte zu streuen.** Bei Fehlen eines baulich abgetrennten Gehsteiges gilt die Fahrbahn in der Breite von einem Meter als Gehweg.

Der Hauseigentümer hat jedenfalls dafür zu sorgen, dass auf dem Gehsteig und Gehweg ein gefahrloses Fortbewegen der Fußgänger möglich ist. Nach Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes ist ein Streuen in kurzen Intervallen dem Eigentümer bei Bedarf ebenfalls zuzumuten.

Der Hauseigentümer hat jedenfalls dafür zu sorgen, dass auf dem Gehsteig und Gehweg ein gefahrloses Fortbewegen der Fußgänger möglich ist. Nach Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofes ist ein Streuen in kurzen Intervallen dem Eigentümer bei Bedarf ebenfalls zuzumuten.

Bitte beachten Sie: eine Vernachlässigung dieser Räum- und Streupflicht kann erhebliche Folgewirkungen verursachen.



sachen. Bei unzureichend geräumten oder gestreuten Gehwegen können bei Sturz mit Verletzungen die Liegenschaftseigentümer zur Haftung herangezogen werden. Dies kann unter Umständen zu erheblichen finanziellen Forderungen führen.

Hinweisschilder (z.B. „Bei Eis- und Schneeglätte nicht begehbar“) entheben nicht von der Räum- und Streupflicht.

Die Kontaktaufnahme mit ihrem Gebäudeversicherer zwecks Einbindung in die Haftpflicht ist anzuraten.

Für die öffentlichen Straßen und Wege wurde der Winterdienst wieder vorbereitet und ein entsprechender Einsatzplan erstellt.

Bitte bedenken Sie, dass die Gemeindeverwaltung alle vorhandenen Möglichkeiten ausnützt um den Räum- und Streudienst zur Zufriedenheit durchzuführen.

Auf Grund von unberechenbaren Witterungseinflüssen bzw. der zur Verfügung stehenden Betriebsmittel kann es jedoch zu Problemsituationen kommen. Wir werden versuchen diese wieder möglichst gering zu halten. Um entsprechendes Verständnis der Verkehrsteilnehmer für die verantwortungsvolle Tätigkeit der Winterdienstorgane wird ersucht.

... aus dem Sozialausschuss— Rückblick und Ausblick

Tag der Senioren:

Am Freitag 13. Oktober 2006 feierten wir mit unseren Seniorinnen und Senioren den traditionellen Seniorentag. Unsere älteren GemeindebürgerInnen waren ins Veranstaltungszentrum zu einem Mittagessen, Kaffee und Torte eingeladen. Ich durfte Bgm. Rudolf Achleitner, die Mitglieder des Gemeindevorstandes und Sozialausschusses sowie die Schriftführerin Ulrike Greinöcker und den Pfarrmoderator Mag. Alois Aichinger sehr herzlich begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgte August Schürz.

Bedanken möchte ich mich bei Herbert Loimayr und seinem Team für die Dekorierung des Saales, den netten, persönlichen und freundlichen Einsatz. Ich hoffe, dass alle, die bei dieser Veranstaltung dabei waren, diesen gemütlichen Tag in Erinnerung behalten und beim nächsten Mal wieder dabei sein werden.

Essen auf Rädern:

Bei der Aktion "Essen auf Rädern" sind noch Kapazitäten frei. Interessenten mögen sich bitte beim Gemeindeamt melden.

Hilfe auf Knopfdruck- die Rufhilfe des Roten Kreuzes:

Sicherheit schenken:

Warum zu Weihnachten nicht einmal Sicherheit in Form eines Rufhilfeanschlusses schenken?

Das Rufhilfegerät, welches zusätzlich an die Telefonleitung angeschlossen wird, wählt automatisch die Rufhilfezentrale des Roten Kreuzes an, wo auf einem Bildschirm der Name und die Adresse des Alarmauslösers aufscheinen. Innerhalb kürzester Zeit können so Angehörige oder ein Rotkreuzteam zu Hilfe kommen.

Informationen zur Rufhilfe erhalten sie bei mir, oder bei der Rotkreuzstelle Hartkirchen.

Dauerthema Pflege- menschlich und leistbar:

Da ich fast täglich mit Problemen und Anfragen von älteren Personen und deren Angehörigen beschäftigt und

konfrontiert bin, möchte ich auf verschiedene Punkte hinweisen, und diese auch von unseren Bundes- und Landespolitikern mir als erledigt wünschen.

*Ausbau der Tagesbetreuung nach dem Grundsatz "Soviel ambulant wie möglich, soviel stationär wie nötig".

*Teilstationäre Betreuungseinrichtungen und Ausbau der Nacht- und Wochenendpflege.

*Sozialversicherungsrechtliche Maßnahmen zur Absicherung der Tagesbetreuung.

*Ausbildungsmaßnahmen für betreuende Angehörige und Rechtsanspruch auf Pflegekarenz für betreuende Personen.

Der Mensch muß bei der Pflege und Betreuung im Mittelpunkt stehen, es geht auch um Wertschätzung und Lebensqualität.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen mobilen Dienste für die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.

Gesunde Gemeinde:

Das Jahresthema 2007 lautet "Gesundheit 50 plus".

Im Frühjahr wird mit dem "ÖÖ. Gesundheitstag 50 plus" in Wels eine Großveranstaltung zu diesem Thema folgen.

Auch in Aschach wird es Veranstaltungen dieser Art geben, genauere Informationen werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Meine Sprechstunde am Gemeindeamt ist jeden Donnerstag von 8:30 Uhr bis 10:00 Uhr. Termine außerhalb der Sprechstunde können jederzeit vereinbart werden unter 0664/8587433.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern des Sozialausschusses und allen Mitarbeitern der Gemeinde sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen AschacherInnen und Aschacher ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2007.

Vizebürgermeisterin
Christine Gredler

Kulturinitiative Spektrum— Termine 2007

Da die Aschacher Kulturinitiative SPEKTRUM im Jahr 2007 ihr 15jähriges Bestandsjubiläum feiert, möchte sie der Aschacher Bevölkerung ein besonders exquisites Programm bieten:

Donnerstag, 15. März 2007 – AVZ:
Lesung mit **Barbara Frischmuth**



Freitag, 13. April 2007 – AVZ:
A m a r e t t o Flirt, ein Musikkabarett mit Katharina Stemberger und Martin

Müller-Reisinger. Am Klavier Thomas Kerbl.

Sonntag, 20. Mai 2007 – Galerie am Schopperplatz: Ausstellungseröffnung mit Karikaturen zum aktuellen Zeitgeschehen von **Michael Pammesberger (Kurier)**

Samstag, 22. September 2007 – AVZ: **Dobrek Bistro** inspirierte Musik aus allen nur erdenklichen Ecken und Winkeln der Welt...

Donnerstag, 15. Oktober 2007 – 7. Aschacher Wirtshausroas mit Stoa-hoat & Bazwoach, Wirkliche Hofräte, Robert Höfler etc....



Samstag, 17. November 2007 – AVZ: „**Angriff der Riesenamen**“ Kabarett mit **Heilbutt & Rosen**



Robert Marek—80 Jahre



Theresia Rammelmüller—80 Jahre



Aloisia Sima—80 Jahre



Anna Dottermann—80 Jahre

Unsere jüngsten Gemeindebürger Wir gratulieren den Eltern zur Ge- burt ihrer Kinder:

Engelbert Schnetzinger und
Sonja Birngruber, Weingartenweg:
Sohn Lukas

Wir gratulieren zum Geburtstag
Wir wünschen den Jubilaren alles Gu-
te zum Geburtstag sowie Glück und
Gesundheit auf dem weiteren
Lebensweg.

Das 70. Lebensjahr vollendeten:
Leopoldine Stibal, Ziegeleistraße
Friedrich Freinbichler, Zellerstraße
Johann Fallwickl, Staufgasse

Das 75. Lebensjahr vollendete:
Karoline Schaller, Abelstraße
Herbert Swoboda, Am Weinberg

Das 80. Lebensjahr vollendeten:
Theresia Rammelmüller, Jägerweg
Anna Dottermann, Jägerweg
Robert Marek, Stiftstraße
Aloisia Sima, Kurzwernhartplatz
Franziska Willnauer, Schaunbergstr.
Anna Drasler, Abelstraße

Das 85. Lebensjahr vollendeten:
Anna Stammler, Ritzbergerstraße

Das 90. Lebensjahr vollendete:
Pauline Jungwirth, Schaunbergstraße

Wirtschaftskammer Eferding zeichnet 71 Traditionsbetriebe aus- Auch Aschacher Firmen vertreten

Die Eferdinger Wirtschaftskammer hat am Montag, 9. Oktober 2006 in St. Marienkirchen 71 Betriebe aus dem Bezirk Eferding ausgezeichnet.

Kriterien für die Auszeichnung waren neben dem Alter von mindestens 60 Jahren (Betriebsstandort Bezirk Eferding), dass das Unternehmen hauptsächlich im Familienverband geführt bzw. vererbt wurde, die Gesellschaft sich mehrheitlich im Privat- bzw. Familienbesitz befindet und das Gewerbe aktiv ausgeführt wird.

„Unsere Traditionsbetriebe zeigen, wie vielfältig die Wirtschaft im Bezirk ist und wie wertvoll die Familienbetriebe sind“, sagt WK-

Bezirksstellenobmann Michael Pecherstorfer bei der Festveranstaltung. „Gerade im Zeitalter der Globalisierung ist es wichtig, seine Geschichte und sein Wurzeln zu kennen. Diese 71 Eferdinger Traditionsbetriebe beschäftigen aktuell insgesamt 1350 Mitarbeiter und waren über Jahrzehnte Garant für wirtschaftliche Stabilität. Sie tragen, aufbauend auf Erfahrung und Kontinuität, auch weiterhin wesentlich zur positiven Entwicklung im Bezirk Eferding bei.“

Für Wirtschaftskammer-Präsident Dr. Rudolf Trauner ist das Engagement für die Traditionsbetriebe ebenso wichtig wie der Einsatz für Jungunternehmer und Neugründer. Der langfristige Erfolg dieser Unternehmer beweise, dass sie es ver-

stehen, ihre Tradition mit Fortschritt und Moderne zu verbinden. Nur 50 Prozent der Unternehmen werden übrigens in zweiter Generation geführt, nur zehn Prozent schaffen es in die dritte Generation.

Auch Aschacher Betriebe wurde im Rahmen der Feierlichkeit ausgezeichnet. Zu den ältesten Betrieben des ganzen Bezirkes gehört das Ziegelwerk Pichler (Gründungsjahr 1780).

Weiters wurden die Firmen Bäckerei Einfalt, Eisenwaren Ettl, die Tischlereien Gaisbauer und Schauptmayr, die Firma Obgrasser sowie der Gasthof „Zur Sonne“ (Fam. Steininger) geehrt.

Herzlich Glückwunsch dazu! Auf das diese und alle weiteren Betriebe der Region weiterhin als Arbeitgeber und Nahversorger zur Verfügung stehen.

Brauchen wir eine Diskussion zur Gesamtschule?

Anlass zu heftigen Diskussionen ist die Idee zur Einführung der Gesamtschule in Österreich. Für die einen ist sie eine unabdingbare Forderung, die unbedingt kommen muss, für die anderen ist sie das Ende einer individuellen Förderung von Talenten und darf niemals eingeführt werden. Was bei der bisherigen politischen Diskussion allerdings oft vergessen wird, ist die Tatsache, dass die Gesamtschule ja bereits Realität ist.

Die Hauptschulen im ländlichen Bereich - und dazu gehört auch die Hauptschule Aschach - sind ja nichts anderes als Gesamtschulen: Die 10-14-Jährigen, die bereits gemeinsam die Volksschule absolviert haben, gehen gemeinsam in die Schule der 10-14-Jährigen. Je nach Begabung und Talent werden sie in den 3 Hauptgegenständen (Mathematik, Deutsch, Englisch) in 3 Leistungsgruppen unterrichtet. Gruppe 1 ist für die besonders Talentierten, die eine besondere Herausforderung brauchen, Gruppe 3 für die, die eine besondere Hilfe, Unterstützung und Förderung benötigen. Wer seine Leistungen steigert, hat die Möglichkeit aufzusteigen, wer die Anforderungen nicht schafft, hat die Möglichkeit eine Stufe hinunter zu wechseln.

In den Fächern Biologie, Geschichte, Geografie, Physik, Bildnerische Erziehung,..... sitzen dann alle 10-14-Jährigen wieder gemeinsam in einer Klasse. Und dieses System funktioniert - zumindest in den Hauptgegenständen - ohne Probleme. Jeder Schüler erhält die individuelle Förderung, die seinem Leistungsstand entspricht.

Für jeden Schüler besteht die Möglichkeit, nach Abschluss der Hauptschule eine weiterführende Schule (AHS oder BHS) zu besuchen. Dass die Absolventen der Hauptschule sich auch in den weiterführenden Schultypen bestens bewähren, dafür kann auch die Hauptschule Aschach viele Beispiele vorweisen.

Da taucht natürlich die Frage auf, wo- zu brauchen wir dann eigentlich eine Parallelschule (=Unterstufe des Gymnasiums) als Bildungsstätte der 10-14-

jährigen Kinder?

Tatsache ist, dass auch die AHS Unterstufe in den städtischen Bereichen bereits schleichend zu einer Gesamtschule geworden ist. Allerdings gibt es in den Hauptgegenständen keine Leistungsdifferenzierung, was aber in der AHS Unterstufe wahrscheinlich ebenso dringend nötig wäre.

Die Hauptschulen in den Städten verkommen dagegen zu einer „Restschule“, eine Auffangstation für jene, die bereits in jungen Jahren damit zu den Verlierern der Gesellschaft abgestempelt werden. Kann diese Entwicklung Ziel einer Schulpolitik sein, die sich den Herausforderungen der Gesellschaftsentwicklung des 21. Jh. Stellen muss?

Schon allein die Nennung des Begriffes Gesamtschule erweckt bei manchen Schulpolitikern Ängste und Horrorvisionen vom Niedergang der Bildung in Österreich.

Ich meine, man sollte sich schleunigst klar werden und die finanziellen Mittel bereitstellen, damit eine gemeinsame Schule der 10-14-Jährigen funktioniert: Förderung der Schwachen und Mittelmäßigen genauso wie die Förderung

der gut Begabten und besonders Talentierten.

Die Hauptschule macht es vor, wie eine Schule der 10-14-Jährigen funktionieren könnte. Leider fehlt es bisher an den entsprechenden finanziellen Möglichkeiten, dass jeder Schüler nach seiner individuellen Begabung gefördert werden könnte.

Ein Festhalten an der derzeitigen Bildungssituation wird sowohl für die Unterstufe der AHS als auch der Hauptschulen zu einer problematischen Entwicklung führen.

Wir fordern daher: keine Reförmchen, sondern echte Reformen für die Schule der 10-14-Jährigen

- Senkung der Klassenschülerhöchstzahl
- mehr Lehrer für eine Förderung von hochbegabten Schülern
- mehr Lehrer für eine Unterstützung von Kindern mit Lernschwierigkeiten
- mehr Fachpersonal für den Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern

Jedes Kind soll auf Grund seiner Begabung bestmöglich gefördert werden und sich in einer gemeinsamen Schule der 10-14-Jährigen entwickeln können.

R. Achleitner

„Clever und cool“ - ein Projekt zur Suchtprävention

Der Outdoortag im Rahmen des Jahresprojektes "Clever und cool" wurde von den Schülern der 4. Klasse begeistert angenommen. Rituale der Dakota Indianer machten aus den Mädchen und Jungs verantwortungsvolle junge Krieger ihres Stammes.

Langhölzer und Kurzhölzer meisterten schwierige Situation, wie zum Beispiel den "Vertrauensfall", bei dem es galt, ein Stammesmitglied aus nicht geringer Höhe aufzufangen.

Alle Aufgaben waren in gleichem Maße anstrengend wie lustig und ganz bestimmt sehr gemeinschaftsfördernd. Die Schüler waren in den fachkundigen Händen von 5 Revierinspektoren bestens aufgehoben.

Claudia Pointinger



Öffentliche Bibliothek der Pfarre

Allen Freunden von Reiseabenteuern möchte ich drei Reiseberichte vorstellen: Diese Menschen waren nicht mit dem Flugzeug, Auto, Schiff oder mit der Bahn unterwegs, sondern auf ziemlich unübliche Art:



Andreas Pröve sitzt seit einem Sportunfall im Rollstuhl. Er wollte sich trotzdem vom Reisen nicht abhalten lassen.

In „Mein Traum vom Indien“ und „Meine orientali-

sche Reise“ begleitet ihn jedes Mal ein indischer Freund.

Seine Erfahrungen „aus einem anderen Blickwinkel“ sind faszinierend, spannend geschrieben und geben Einblicke in für uns fremde Kulturen.

Leonard Mike

wieder fuhr mit einem Wohnmobil in drei Monaten quer durch die USA. An Bord waren seine betagten Eltern, mit denen er alle Stationen ihres Lebens noch einmal besuchte.

Der Leser erfährt in „Lebensreise“ viel über das Leben in den USA, weil der Autor sehr humorvoll und



„augenzwinkernd“ den Reisealltag mit seinen Eltern schildert.

Hape Kerkeling

(deutscher Komiker) brauchte nach einem persönlichen Tief eine Verschnaufpause. Von den Pyrenäen

aus ging er den spanischen Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Da er kein großer „Fuß-Geher“ war, wurde

die Reise eine gewaltige Strapaze für ihn.

Belohnt wurde er durch ungewöhnliche Reisegenossen, unerwartete Ereignisse, große Gastfreundschaft und Spiritualität auf diesem Weg der Selbstfindung. Mit dem Buch „Ich bin dann mal weg“ können Sie mit ihm unterwegs sein...

Barbara Schädle

Besuchen Sie uns auf der Internetseite: www.aschach/pfarre.at

Ein harmonisches Weihnachtsfest und ein friedliches Neues Jahr 2007 wünscht Ihnen das Bibliotheksteam!

Hauptschule Aschach

Termine im Schuljahr 2006/07:

8. Jänner 2007:

Aktionstag „Bewegung und Sport“

8. Jänner – 13. Jänner:

Schikurs 2. und 3. Klasse in Gosau

8. Jänner – 16. Februar:

Voranmeldung an weiterführenden Schulen für Schüler der 4. Klasse VS und 4. Klasse HS

19. Feb. – 24. Feb.:

Semesterferien in Oberösterreich

19. Februar – 2. März:

Verbindliche Anmeldung an einer weiterführenden Schule für Schüler der 4. Klasse VS und 4. Klasse HS

8. März 2007,:

„Zivilschutz“ Vortrag für Schüler der 4. Klasse

EM in Belgrad—“Wer ist Meister auf 2 Rädern“

Aschachs Hauptschüler bewähren sich bei der Europameisterschaft



Nico Altenstrasser und Rene Rierer vertraten zusammen mit 2 Schülerinnen der HS Vitis (Vorarlberg) Österreich bei der Europameisterschaft im Fahrradsicherheitswettbewerb "Wer ist Meister auf 2 Rädern".

Betreut wurde das Team der HS Aschach von Karl Raab.

Am 9. September 2006 fand der Wettbewerb statt. Alle Teilnehmer hatten 8 Stationen zu absolvieren. (Parcours mit Spurwechsel, Kreisel, Slalom, Achter, Spurbrett, Schrägbrett, Trichter, Bahnübergang, Fahren auf Sand, Fahren gebückt durch Stangen, Fahren über eine Wippe, Gegenstandstransport, schmale Gasse, Ampel, Ziel-

bremmung) Im theoretischen Teil arbeiteten die Schüler selbständig, paarweise oder im Team.

Am Bewerb nahmen 23 Nationen aus Europa teil. Sieger wurde das Team aus Tschechien, vor Russland und Serbien. Das Team der HS Aschach und HS Vitis erreichte den hervorragenden 9. Platz.

Der folgende Tag war der Erholung und Unterhaltung gewidmet. Die Schüler und Betreuer besichtigten das Fliegermuseum in Belgrad, drehten einige Runden im "Karting center" Belgrad und bestaunten die Vorführungen einer Polizeihundestaffel.

Am Abend hatten die Kinder Gelegenheit, in einer Disco Kontakte mit Kindern aus verschiedenen Ländern Europas zu knüpfen.

Die Abreise erfolgte am Montag, 11. September.

Alle Teilnehmer waren begeistert von dieser hervorragenden Veranstaltung und werden die Erlebnisse noch lange in Erinnerung halten.



Freiwillige Feuerwehr Aschach/Donau - Wieder geht ein Jahr zu Ende

Das Jahr 2006 geht dem Ende entgegen und für unsere Wehr war es ein eher ruhigeres Jahr. Waren die vergangenen Jahre geprägt von großen Projekten wie dem Feuerwehrhausumbau, so konnten wir uns in diesem Jahr auf unsere Kernaufgaben konzentrieren. Natürlich bringt auch ein „normales“ Jahr genügend Arbeit mit sich.

Übungen müssen geplant und ausgeführt werden, verschiedene Ausrückungen nehmen einiges an Zeit in Anspruch und auch das Donaufest will durchorganisiert und abgehalten werden. Natürlich ist unsere Hauptaufgabe der Einsatzdienst zum Wohl der Bevölkerung. Hier war natürlich das verheerende Unwetter im Juli der arbeitintensivste Punkt. Aber auch andere kleinere Einsätze bedürften unserer Aufmerksamkeit.

Spektakulär und in bester Erinnerung ist ebenfalls noch die Schiffshavarie

Mitte November auf der Donau.

Auf dem Sektor der Weiterbildung wurde auch wieder einiges getan. Unser Zeugwart Otto Charwat errang in Kelheim die bayrische Leistungsprüfung in Rot/Gold. Hier wurde auch unser Kommandant Franz Paschinger mit der bayrischen Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Die Kameraden Andreas Moser und Oliver Grünseis nahmen am Probewettbewerb für das neue Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold teil, wo sie ab nächstem Jahr als Bewerber fungieren werden.

Abschließend möchten wir uns noch für zahlreichen Spenden und im Rahmen unserer Haussammlung bedanken und allen Aschacherinnen und Aschachern ein gesegnetes Weihnachtsfest und erfolgreiches Jahr 2007 wünschen.

Das Kommando der FF Aschach/Donau

Marktmusikkapelle Aschach/Donau- Neues Probelokal wurde feierlich eröffnet

Liebe Musikfreunde!

Die Marktmusikkapelle Aschach/D. hat am Sonntag, dem 12. November das neue Probelokal im 2. Stock der Volksschule Aschach eröffnet.

Vertreter der Gemeinde Aschach und der ortsansässigen Vereine sowie Musikfreunde aus den Nachbargemeinden sind unserer Einladung gefolgt.

Eine besondere Auszeichnung für unsere Eröffnungsfeier war der Besuch des Vizepräsidenten des Öö. Blasmusikverbandes Konsulent Hubert Iglsböck. Zum Festakt durften

wir auch Bürgermeister Rudolf Achleitner, Vizebürgermeisterin Christine Gredler, Kulturausschussobmann Gerhard Buchroithner, Dr. Judith Wassermair, Mag. Roman Haider, Bezirksobmann Reinhard Mitter, Bezirkskapellmeister Konsulent Ernst Wöss und Max Bader von der Firma Foxholz begrüßen.

Mag. Alois Aichinger führte die Segnung des neuen Probelokals durch.

In einem einführenden Vortrag hat Dipl.-Ing. Dr. Markus Brummayer den gesamten Projektablauf kurz umrissen. Beginnend mit der Planung im November 2003 über die Festlegung des Finanzierungsplanes bis zur Fertigstellung des Probelokals im April 2006 wurde ausführlich und transparent berichtet. Finanziert wurden die Renovierungsarbeiten zu 2/3 vom Land Öö. und zu 1/3 von der Gemeinde Aschach. Alle Musikerinnen u. Musiker der Marktmusikkapelle Aschach/D. haben mit mehr als 650 Arbeitsstunden während der zweimonatigen Umbauphase ganz wesentlich zum zügigen Baufortschritt und natürlich damit auch zu einer bedeutenden



Kindergarten fördert Lernerfolg

Kinder, die in den Kindergarten gegangen sind, erzielen später bessere Leseleistungen. Das zeigt die Erziehungswissenschaftlerin Simone Breit vom Projektzentrum für vergleichende Bildungsforschung (VZB) mit einer Auswertung der Daten der letzten PISA Studie. Weiteres Ergebnis: Kinder aus unteren sozialen Schichten bzw. Migranten, die von einem Chancenausgleich durch die Frühpädagogik besonders profitieren würden, gehen verhältnismäßig selten in den Kindergarten.

Bei der letzten PISA Studie erreichten die österreichischen 15- 16 jährigen im Lesen im Schnitt 491 Punkte und damit einen Platz im OECD Mittelfeld. Jene Schüler, die länger als 1 Jahr im Kindergarten waren, kamen dagegen auf einen Mittelwert von 507 Punkten; jene die bis zu einem Jahr lang im Kindergarten waren, auf 464 Punkte; und jene, die überhaupt nie im Kindergarten waren, kamen lediglich auf 432 Punkte.

Kosteneinsparung beigetragen.

Den „Tag der offenen Tür“ am Nachmittag dieser offiziellen Eröffnung des Probelokals nutzten Jung & Alt zur Besichtigung und zum „Kennen lernen von Musikinstrumenten“.

Kulinarisch hat unsere Gäste der Verein „Aschach innovativ“ mit Chefkoch Leopold Harrer kostenlos mit Gulaschsuppe versorgt. – Herzlichen Dank!

Die Marktmusikkapelle besteht seit mehr als 150 Jahren und ist somit der älteste Verein der Gemeinde Aschach. Dieses neue Probelokal war das bis dato das aufwendigste Bauprojekt der Vereinsgeschichte. Die Anforderungen im Sinne einer langfristigen Lösung wurden hinsichtlich Ausstattung, Beleuchtung u. Akustik perfekt erfüllt. Vielen Dank an Alle, die zur Realisierung des neuen Probelokals der Marktmusikkapelle Aschach/D. beigetragen haben.

Frohe Weihnachten und Prosit 2007 wünscht Ihnen die Marktmusikkapelle Aschach/D.

Der Obmann
Dipl.-Ing. Dr. Markus Brummayer



Sportverein Sparkasse Aschach/Donau Dritter Platz in der Herbstmeisterschaft und Nachwuchsarbeit

Ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr geht zu Ende.

folgreicher Herbst.

Die ersten 11 Spiele blieb unsere Mannschaft ungeschlagen,

das Derby gegen Eferding/Fraham wurde auswärts 3:1 gewonnen, als ausgezeichnete Dritter werden wir in die Frühjahrssaison starten (Tabelle siehe unten).

Im Frühjahr werden wir Alles daransetzen, den Tabellenführer Peilstein zu fordern.

Bei unserem Nachwuchs gab es neben sportlichen Aktivitäten in heimischen Gefilden auch Exkursionen in internationale Fußballarenen.



Wurde im Frühjahr 2006 der Meistertitel erkämpft, so folgte ein sehr er-



So besuchten wir mit unserer U13 und U17 Mannschaft die Allianz Arena in München. 1860 München besiegte Carl Zeiss Jena mit 2:0.

Die U9 und U11 Mannschaft drückte beim Spiel Rapid gegen Ried im Wiener Hanappstadion den Innviertlern die Daumen.

Das Spiel endete 2:2

Der SV Sparkasse Aschach wünscht allen Aschachern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2007 und würde sich freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen 2007 begrüßen zu dürfen.



Vorschau:

SPORTLERGSCHNAS

AM 17. Februar 2007

mit TEQUILA.

BEGINN: 21 00

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	Peilstein	14	10	2	2	41:16	25	32
2	Julbach	14	9	3	2	31:21	10	30
3	Aschach/D.	14	7	5	2	27:20	7	26
4	Eferd./Frah.	14	8	1	5	35:24	11	25
5	Kollerschlag	14	8	1	5	26:21	5	25
6	Nebelberg	14	6	4	4	21:23	-2	22
7	Stroheim	14	5	3	6	24:22	2	18
8	Altenfelden	14	4	6	4	19:19	0	18
9	Hofkirchen/M	14	6	0	8	26:28	-2	18
10	St.Oswald/H.	14	4	2	8	19:34	-15	14
11	Sarleinsbach	14	3	3	8	22:26	-4	12
12	Niederwaldk.	14	3	3	8	27:34	-7	12
13	Neustift/Oberk.	14	3	3	8	24:36	-12	12
14	Oepping	14	2	4	8	19:37	-18	10



Seniorenbund— Geschenktipp

Sie wissen nicht, was schenken wir Opa oder Oma?

Immer wieder steht vor Weihnachten oder bei Geburtstage die Frage, was schenken wir diesmal. Schenken sie doch ein Notruftelefon!

Nicht nur allein stehende und ältere Menschen fürchten sich davor, in einer Notsituation keine Hilfe holen zu können, sie wollen rund um die Uhr das gute Gefühl der Sicherheit haben. Mit einem Rufhilfetelefon bzw. Notruftelefon wird ihnen die Sorge genommen. Ein einfacher Druck auf den Alarmknopf des Handsenders, der wie eine Armbanduhr oder Halskette getragen wird, reicht aus, um einen Notruf abzusetzen der dann in einer Notrufzentrale empfangen wird. Von dort aus werden dann sofort die notwendigen Hilfsmaßnahmen eingeleitet.

Diese Einrichtung wird von einigen Organisationen wie Rotes Kreuz oder auch vom Hilfswerk usw. angeboten und informieren sie darüber sehr gerne.

Vital Aktiv dabei im Seniorenbund

heißt es wieder für das Jahr 2007. Vieles haben wir für unsere ältere Generation im ersten Halbjahr am Programm. Die Palette reicht von Seniorentreffs in den Aschacher Gastbetrieben, wo es Vorträgen bzw. Filme gibt, über sportliche Aktivitäten wie Langlaufen, Wandern und Kegeln. Eine wichtige und sehr beliebte Aktivität sind natürlich die verschiedenen Ausflüge zu schönen Zielen in unserer Heimat. Hervorheben kann man einen Ta-



Das Jahr 2006 klingt bald aus. Es war für uns ein bewegtes Jahr. Zahlreiche Veranstaltungen an denen viele Mitglieder teilgenommen haben und dabei gemütliche und frohe Stunden verbringen konnten. Natürlich mussten da viele Helferinnen und Helfer kräftig Hand anlegen. Dafür sagen wir allen Dank, in der Erwartung, dass dies im Neuen Jahr so weiter geht.

Unser größter Erfolg war wohl, dass unsere Organisation auf 410 Mitglieder angewachsen ist. Wäre für noch nicht Mitglieder ein Ansporn, dem Pensionistenverband Aschach/D-Hartkirchen beizutreten.

Der Vorstand des Pensionistenverbandes Aschach/-Hartkirchen wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Vorschau 2007

- 20. Februar
Faschingsball (Gasthaus Stadler)
- 04. März
Jahreshauptversammlung (AVZ)
- 25. April
Frühjahrswandertag
- 02. – 08. Mai
Pensionistentreffen in Montenegro
- 11. Mai
Muttertagsfeier
- 24. Mai
Tagesausflug ins Gebirge



- 29. August
Tagesausflug
- 08. November
Einkaufsfahrt zur Fa Adler
- 25. – 28. September
Herbstwandertage in Osttirol
- 11. Oktober
Herbstwandertag
- 12. Oktober
Tag der Alten
- 21. – 28. Oktober
Schiffskreuzfahrt
- 15. Dezember
Weihnachtsfeier im AVZ

Nicht vergessen!
Unsere gemütlichen Nachmittage jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat im Vereinslokal, jeden Donnerstag 19.00 Uhr Kegelabend. Bade-fahrten nach Vereinbarung.

Schriftführer Siegfried Hagn



Ehrung verdienster Mitglieder im Seniorenbund

- 14. Juni
Tagesausflug
- 11. Juli
Grillparty im Bauhof Hartkirchen
- 05. – 06. August
Seefestspiele Mörbisch
- 15. – 16. August
Opernfestspiele St Margarethen





Naturfreunde Ortsgruppe Aschach/Donau

Unter dem Motto der Naturfreunde, einer breiten Bevölkerungsschicht hautnahe und kostengünstige Freizeit- und Reiseaktivitäten zu ermöglichen, trafen sich dieses Jahr unsere

Am 17. September ging es zum Naturfreunde-Tag nach St. Oswald bei Freistadt. 37 Mitglieder fuhrten in bester Laune bei wunderschönem Wetter zu diesem Naturfreunde-Treff. Wir beglückwünschten unsere Abordnung, die aufgrund der Teilnehmerzahl den 1. Preis errang einen Erinnerungszinnteller!

Am Nationalfeiertag, 26.10.2006, trafen sich im Ortszentrum 40 Mitglieder zum FIT-Marsch. Es ging, ähnlich wie beim IVV-Wandertag, über den Sommerberg nach Hartkirchen und zurück nach Aschach, wo im



Mitglieder bei 10 Vereinsabenden und besuchten 39 Wandertage in Österreich und Deutschland, wo wir verpflichtend unsere Heimatgemeinde und nähere Umgebung vorstellten. Diesen Wander-Besuchen war es auch zu verdanken, dass IVV-Wandertagen in Aschach, am 17. und 18. Juni 2006, wir bei den 33 angemeldete Wandergruppen aus Österreich und Deutschland begrüßen konnten. 700 Personen wurden von ca. 30 Helferinnen und Helfern bewirtet, die gut markierten Wanderstrecken, in Aschach der Donau entlang über den Sommerberg in das Gemeindegebiet von Hartkirchen und nach Aschach zurück zum Veranstaltungszentrum, wurden allgemein gelobt.

In zweijährigem Abstand besuchten wir heuer wieder den internationalen Wandertag in Bibione. Für 40 wetterfeste Teilnehmer ging es am 29.4. mit dem Bus der Firma Leonhartsberger um 6.00 Uhr los. Am 30.4., starteten wir einen Ausflug nach Lignano, leider bei strömenden Regen. Das tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch. Wie zur Belohnung strahlte am 1. Mai die Sonne, die Wanderstrecken wurden nach italienischer Manier mit Musik gestartet. Um 13.00 Uhr beim Zieleinlauf erhielten wir unsere Gruppenpreise und fuhrten anschließend über Udine mit den bewährten Fahrkisten von Roland Leonhartsberger nach Aschach zurück.

Aschacher Hof diese Wanderung einen gemütlichen Abschluss fand. Herzlichen Dank an alle Aktiven.

Im März dieses Jahres betrauernten wir das Ableben unseres langjährigen Mitgliedes Herrn Ferdinand Szücs. Herr Szücs gehörte 20 Jahre zu uns und wäre am 22. Mai 84 Jahre geworden.

Am Samstag, den 9.12. berufen wir einen Mitglieder-Abend ein. In dessen Rahmen findet auch unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt.

Abschließend wünschen wir allen Leserinnen und Lesern, allen unseren Mitgliedern und Interessenten ein friedvolles Weihnachtsfest und gute Gesundheit für das Jahr 2007 und grüssen mit

„Berg frei!“

Der Vorstand



ÖTB Turnverein Aschach/Donau

Herbstaktivitäten

Beim Schärdinger Altersturnfest (17. 9. 2006) erkämpften im Steinstoß Einzel (15kg) Christian Schäflinger den 1. Rang, Roman Haider den 2. Rang, und Hermann Prummer den 4. Rang. Sowohl in der Steinstoß als auch in der Standweitsprungstaffel

erreichten sie den 1. Rang (allerdings mit einigen Blessuren).

„Jetzt werd ma oid, oiso start ma bei an Oitastuanfest!“

Bei den OÖ Meisterschaften Mehrkampf erreichte Christian Schäflinger in der Mannschaft ATSV Linz den 2. und Hermann Prummer in der Mannschaft ÖTB OÖ den 4. Rang.

Am 8. Oktober 2006 starteten drei Wettkämpfer beim Jedermannzehnkampf in Wien. Christian Schäflinger erreichte den 2., Markus Wimmer den 14. und Hermann Prummer den 19. Gesamtrang. Alle Achtung!

Die schon zur Tradition gewordenen Herbstwanderung am 26. Oktober führte 38 Turngeschwister und Gäste bei herrlichem Wetter von Freizell/Donau über den Raubrittersteig zum Schloß Marsbach und weiter ins Bockbachtal. Durch den bunt gefärbten Herbstwald ging es zurück nach Freizell/Donau. Im dortigen Freizeller Stüberl genossen alle Mühlviertler Spezialitäten und verbrachten ein paar gemütliche Stunden.

Vorschau

Julfeier: Samstag, 16.12.2006

Turnerball: Samstag, 10.2.2007



Im Jahr 2006 hatten wir viel Spaß bei unseren Aktivitäten und Veranstaltungen. Vom Schifahren, Osternesterl suchen, Lagerwoche, bis zum Kinder-nachmittag.

Aber jetzt blicken wir aufs Jahr 2007!!

Am 18. Februar findet unser traditioneller Kinderfasching im AVZ statt, und am 4. März geht's wieder auf die Postalm zum Schifahren.

Im Mai werden wir den Bayernpark besuchen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten rutsch ins Jahr 2007



ASCHACH innovativ— Jugendtreff Aschach Zwischenbilanz

Vor fast genau einem Jahr wurde Herrn Bürgermeister Achleitner, vom Verein Aschach Innovativ, ein Konzept zur Schaffung eines Jugendtreffs in Aschach übermittelt.

Ehrengäste für das äußerst gute Gelingen der Eröffnung des „Jugendtreff Aschach“.

Mit Stolz können die Mitglieder von Aschach Innovativ auf eine erfolgreiche



Besucherstatistik seit der Eröffnung des Treff zurückblicken.

An den Öffnungstagen – Freitag und Samstag – wird der Treff im Durchschnitt von 15 bis 25 Kindern und Jugendlichen besucht und zum Austausch von Informationen, Spielen und Unterhaltung genutzt.

Während der Öffnungszeiten des Treffs werden die Jugendlichen ständig von einem(er) oder zwei Betreuern(innen) beaufsichtigt, um bei Problemen sofort reagieren zu können. Diese Aufsichtsdienste werden nicht nur von den Mitgliedern des Vereins Aschach Innovativ geleistet, sondern auch von anderen Freiwilligen, die gerne und unentgeltlich etwas für unsere Jugend tun.

Ein besonderer Dank darf deshalb allen Freunden und Mitgliedern des Vereins Aschach Innovativ und vor allem, BINDER Helmut ausgesprochen werden, der nicht nur in Sachen Aufsicht für die Aschacher Jugendlichen da ist, sondern sich daneben auch noch für die Installation des Kabelfernsehens tatkräftig eingesetzt hat.

Doch leider konnte dieses Vorhaben noch nicht in die Tat umgesetzt werden, da trotz mehrmaliger mündlicher und schriftlicher Ansuchen, seitens der Gemeinde noch keine Genehmigung erteilt wurde.

Vielleicht sieht man Wünschen bzw Ansuchen der Aschacher Jugendlichen anders entgegen, wenn man weiß, dass sich diese im Jugendtreff sehr wohl fühlen, diesen mit Freude annehmen und mit Motivation bei diversen Aktivitäten dabei sind.

Neben der Installation des Kabelfernsehens,

Schaffung einer Beleuchtung für die Schulsportanlage, Schaffung einer Garderobe für den Treff, gilt es das Lärmproblem durch die Mopedfahrer rund um die Schulsportanlage zu lösen.

Es kann aber nicht einzig und allein Aufgabe des Vereins Aschach Innovativ, als Betreiber des Jugendtreffs sein, dieses Problem zu lösen, sondern hier ist das Zusammenwirken von Gemeinde, Bürgern und den Jugendlichen gefordert.

Seitens des Vereins werden täglich Kontrollen auf dem Gelände der Schulsportanlage durchgeführt. Dabei werden die jugendlichen Mopedlenker immer wieder aufgefordert, bzw. angewiesen, ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz des AVZ zu parken und nicht auf der Turnwiese geschweige denn auf dem Hartplatz.

Um diesem Missstand und auch den ständigen Sachbeschädigungen rund um das AVZ und der Schulsportanlage entgegenwirken zu können, wird vom Verein Aschach Innovativ die enge Zusammenarbeit mit der Polizei und Gemeinde angestrebt.

Abschließend ergeht von den Jugendlichen und vom Verein Aschach Innovativ noch folgender Aufruf:

Sollte jemand Gesellschaftsspiele zu Hause haben, die er nicht mehr benötigt, so würden diese im Jugendtreff dringend gebraucht.

Eine Einladung ergeht desgleichen an jene, welche Freude an der Arbeit mit Jugendlichen haben, am Betrieb des Aschacher Jugendtreffs mitzuwirken.

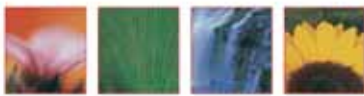
Interessierte können sich jederzeit bei Obfrau Stefanie Harrer oder bei Sabine Wöss melden.

Der Verein Aschach Innovativ wünscht allen Ascherinnen und Aschachern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr



Friseurteam Marianne

...mit Gefühl für Ihr Haar!



Achte gut auf diesen Tag denn er ist das Leben - das Leben allen Lebens. In seinem kurzen Ablauf liegt alle Wirklichkeit und Wahrheit des Daseins, die Wonne des Wachens, die Herrlichkeit der Kraft. Das Gestern ist nichts als ein Traum, und das Morgen nur eine Vision. Aber das Heute - richtig gelebt - macht jedes Gestern zu einem Traum voller Glück und das Morgen zu einer Vision voller Hoffnung. Achte daher wohl auf diesen Tag.

Aus dem Internet



Ihr Besuch lohnt sich!
Wir verwöhnen Sie gerne!

Um der Gerüchteküche
ein Ende zu setzen:

Das Friseurgeschäft Marianne wird
von der Chefin Frau Marianne Grader,
der langjährigen Mitarbeiterin
Frau Sabine Würmer und
Jasmina Jenner weitergeführt!



Sabine



Jasmina



Marianne

Silvester HAPPENING 2007

www.silvesterhappening.at

**Silvester in Aschach
wird zu
einem unvergessli-
chen Erlebnis**

Wie bereits in den ver-
gangen Jahren wird
auch heuer wieder am

Aschacher Kirchenplatz ins neue Jahr getanzt.
Zusätzlich zur bereits bestehenden Veranstaltung gibt
es in diesem Jahr eine Neuerung:

Das „Silvester Happening“!

Die Idee wurde von dem Aschacher Pyrotechniker
Christian Kaliauer ins Leben gerufen und besteht dar-
ein, mit Hilfe von Sponsoren eines der eindrucksvolls-
ten, musiksynchronen Feuerwerke Österreichs zu zün-
den.

Wir wünschen Ihm ein gutes Gelingen dabei!!!



Bürgermeister Achleitner mit den Veranstaltern und einer
eindrucksvollen, 7kg schweren Goldweiden-Finalbombe.



Kalender 2007 in alten Ansichten

Auch heuer gibt es den
traditionellen Aschach-Kalender
wieder in limitierter Auflage von
100 Stück im **Papiergeschäft
Reisinger** zu kaufen.

Selbstverständlich haben wir auch
eine grosse Auswahl an Bild- und
Wandkalender.

Wer seine Termine für das
nächste Jahr vormerken möchte,
findet bei uns auch Buchkalender
und Zeitplansysteme.

Wir wünschen allen
Aschachern und
Aschacherinnen einen
besinnlichen Advent
und Frohe
Weihnachten.

REISINGER
Papier Büro Schule

4082 Aschach/D., Kirchenplatz 4, Tel. 072 73/67 72, Fax 200 44
E-Mail: reisinger@bueroprofi.at, <http://reisinger.bueroprofi.at>



Yogaschnupperkurs im Aschacher Pfarrzent- rum

Kosten je € 10

**Samstag, 13 Jänner von
15:30 bis 17:30**

oder

**Samstag 13 Jänner von
18:00 bis 20:00**

**Anmeldungen bei
Sigrid Kaltenböck
Physiotherapeutin und Yo-
galehrerin
0699/ 12 65 88 15**



Saisonbilanz 2006

Die Bilanz für das Jahr 2006 weist wieder ähnlich erfreuliche Besucherzahlen wie in den Vorjahren auf. Rund dreitausend Besucher konnten in der abgelaufenen Periode im Museum begrüßt werden. Heuer wurde erstmals im Juli und im August je ein Ferienpraktikant beschäftigt, was eindeutig zur Entlastung unserer Vereinsmitglieder beiträgt. Die Lohnkosten wurden wie im Vorjahr zu 70% von der Akademie für Umwelt und Naturschutz des Landes OÖ finanziert. Damit kann der laufende Betrieb des Museums kostendeckend geführt werden.



Letzte Baustage

Als letzte Baustage wird über die Wintermonate 2006/2007 die Außengestaltung des Museumsbereiches vorgenommen. Dafür wurde

dem Museumsverein vom Regionalentwicklungsverband Eferding und von den Leader+ Förderstellen des Landes eine Projekterweiterung genehmigt, sodass auch die Finanzierung dieses kostenintensiven Bauvorhabens gesichert ist. Dankenswerter Weise hilft uns auch die Gemeinde bei der Aufbringung der Eigenmittel, sodass es möglich ist, auch die Freifläche der Radinfostelle mit EU Geldern zu gestalten.

Als Dank an unsere engagierten Vereinsmitglieder wurde auch heuer wieder eine Saisonabschlussfeier – diesmal in der Vinothek Rathmayer - organisiert.

Ausblick

Für das Jahr 2007 ist die Inbetriebnahme des Kulturprojektes „Siebnerin“ durch den Verein „Donauschiffer“ geplant. Durch die Situierung dieses Angebotes an der Lände des Aschacher Schopperplatzes erwartet sich der Museumsverein einen weiteren Aufwärtstrend für den Kulturtourismus in unserem Ort.

Weitere Informationen unter „www.aschach.at/museum“.

K. Dieplinger.

Urlaubsmeldungen Praktische Ärzte

Dr. Vinatzer:

Mittwoch, 20. Dez. 2006 bis Mittwoch 3. Jan. 2007

Dr. Stadler:

Mittwoch, 27. Dez. 2006

Dr. Meißl:

Samstag, 30. Dez. 2006 bis Mittwoch 3. Jan. 2007

Samstag, 17. Feb. 2007 bis Sonntag, 25. Feb. 2007

Dr. Wassermair:

Samstag 30. Dez. 2006

Donnerstag, 11. Jan. 2007 bis Sonntag, 14. Jan. 2007

Sonn- und Feiertagsnotdienste

Praktische Ärzte

1. Jänner (Neujahr)

Dr. Wakolbinger

6./7. Jänner

Dr. Wassermair

13./14. Jänner

Dr. Vinatzer

20./21. Jänner

Dr. Meißl

27./28. Jänner

Dr. Stadler

3./4. Februar

Dr. Wakolbinger

10./11. Februar

Dr. Wassermair

17./18. Februar

Dr. Vinatzer

24./25. Februar

Dr. Stadler

3./4. März

Dr. Meißl

10./11. März

Dr. Wakolbinger

17./18. März

Dr. Vinatzer

24./25. März

Dr. Wassermair

31. März

Dr. Stadler

Telefon:

Dr. Wassermair, Aschach:

8977

Dr. Stadler, Aschach:

6321

Dr. Meißl, Hartkirchen:

6388

Dr. Vinatzer, St. Agatha:

07277/8648

Dr. Wakolbinger, Haibach:

07279/8314

Tierärzte

1. 1./4. 2./11. 3. 2007

Mag. Palmetshofer

6. 1./7. 1./11. 2./18. 3. 2007

Dr. Ozlberger

14. 1./18. 2./25. 3. 2007

Mag. Arthofer

21. 1./25. 2. 2007

Mag. Leutgöb-Ozlberger

28. 1./4. 3. 2007

Mag. Aigner

Telefon:

Dr. Ozlberger, Eferding

07272/4361

Mag. Aigner, Alkoven

07274/8695

Mag. Palmetshofer, Hartkirchen

6343

Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding

07272/4361

Mag. Arthofer, Aschach

6711

Ein aktuelle Übersicht über die Veranstaltungen in der Gemeinde Aschach/Donau finden Sie auf unserer Homepage unter **www.aschach.at**
(Seite der Gemeinde)

Redaktionsschluss für die 1. Ausgabe der Aschach Zeitung ist Freitag, 23. März 2007.

Berichte geben Sie bitte am Gemeindeamt Aschach bei Frau AL Ulrike Greinöcker oder Herrn Oliver Grünseis ab. Beiträge für die Gemeindezeitung nur mehr in Datenform (Diskette; CD) oder per mail: bgm@gemeinde.aschach.at abgeben.

Derzeit
Adventwochen
Im Atelier am
Schopperplatz!
Sa./So.
geöffnet!!
(Auch 24. 12.
bis 12 Uhr)


THOM FEICHTNER
www.spirit-of-glass.at
MUNDGEBLASENES GLAS

Schopperplatz 2; 4082 Aschach a.d. Donau
Tel.: 07273-60 364; Email: thom@spirit-of-glass.at



Bilderbogen 2006

